

Kombinatorische Kunststücke

Ensemble dodecanta in der Dreifaltigkeitskirche

VON GEORG PEPL

KASSEL. Ebenso kunstvoll wie lässig war das Musikprogramm „moment to be free – Liebe, Lobpreis, Liverpool“, das am Sonntag in der Dreifaltigkeitskirche Süsterfeld auf viel Sympathie stieß. Das Ensemble dodecanta (ehemals Ensemble Grandisinvolto) um die Sopranistin und Dirigentin Martje Grandis setzte zu einem Mix der Genres an.

70 Zuhörer waren in das stimmungsvolle Ambiente gekommen, und eingangs begrüßte Pfarrer Frank Nolte auch einige Flüchtlinge aus der Erstaufnahmeeinrichtung in der ehemaligen Lüttichkaserne, die zu dem Konzert eingeladen waren.

Musikalisch führte das Kasseler A-cappella-Ensemble von dem irischen Spätromantiker Sir Charles Villiers Stanford bis zu den zeitgenössischen estnischen Komponisten Arvo Pärt und Urmas Sisask. Außerdem sang es Beatles-Songs, wie das Wort „Liverpool“ im Titel versprach. Die Stücke der

Beatles waren so kunstvoll arrangiert, dass nahezu kein Unterschied zwischen dem „ernsten“ und „unterhaltenen“ Fach bestand. So erklangen etwa „Blackbird“ und „I Will“ gleichzeitig.

Der Arrangeur Jonathan Rathbone hat dieses kombinatorische Kunststück für die berühmten Swingle Singers ausgeheckt.

Weit gespannte Dynamik, große Sangesfreude und der Mut, sich anspruchsvollen Aufgaben zu stellen, sind Stärken von dodecanta. Die Gruppe servierte auch Appetithäppchen wie Astor Piazzollas „Libertango“ von dem kommenden Programm, das im April 2016 seine Premiere feiert.

Diesmal verabschiedeten sich Martje Grandis und die anderen Sänger nach herzlichem Applaus mit drei Zügen.



Martje Grandis